



MITTEILUNGEN

des

Städtischen Schul- u. Kulturamtes Krems an der Donau

KULTURAMT, ARCHIV,
WISSENSCHAFTLICHE
BIBLIOTHEK, RATHAUS,
TEL. 850, KL. 16 u. 46

KREMSEK SCHMIDTGALERIE
TEL. 669
FREMDENVERKEHR TEL. 676
JAHRGANG 1956 FOLGE

STADTBÜCHEREI
ALTHANGASSE 3
TEL. 850, KL. 69
MUSEUM KL. 42

Jahrgang 1956

Folge 12

Ludwig van Beethovens IX. Symphonie

Aus Anlass des Aufenthaltes Beethovens in Gneixendorf vor 130 Jahren (Herbst 1826) veranstaltete das Städtische Schul- und Kulturamt Krems eine Aufführung der IX. Symphonie, deren Original-Partitur bekanntlich auf einer Seite des Scherzos die Aufschrift "Gneixendorf" trägt. Das Niederösterreichische Tonkünstlerorchester, die Singgemeinschaft des Städtischen Bildungswerkes Wiener-Neustadt und der Wiener-Neustädter Männergesangverein, sowie namhafte Solisten hatten sich unter der Leitung des Musikdirektors von Wiener-Neustadt, Prof. Fritz Heindl, vereinigt, um wie schon wiederholt anderwärts (Baden, Wiener-Neustadt etc.) die IX. Symphonie Beethovens mit dem Schlußchor über Schillers "Ode an die Freude" zur Aufführung zu bringen.

Dieselbe muß als vorzügliche Leistung jedes einzelnen Mitwirkenden und vor allem des Dirigenten bezeichnet werden; der Saal des Parkhotels erwies sich diesmal als zu klein, denn Besucher aus Krems, ja selbst aus Zwettl, Horn, Kirchberg, Fels, Spitz, Rossatz, vor allem aber aus Furth, Hollenburg und Mautern hatten sich so zahlreich eingefunden, daß viele Wünsche nach Karten nicht befriedigt werden konnten.

Es ist erfreulich, daß diese Beethoven-Ehrung in unseren bewegten Zeiten einen so erhebenden Verlauf nahm, wenn auch der Ton weniger auf dem "Freude schöner Götterfunken", als auf dem "Alle Menschen werden Brüder" lag. Sozusagen als Illustration des Verses wohnten mehrere Flüchtlinge aus Ungarn dem Konzert bei und auch der neue Konzertmeister des N.ö. Tonkünstlerorchesters, Herr Kopay, war niemand anderer als der frühere Konzertmeister der Budapester Symphoniker.

Hundertjahrfeier des Allgem. öffentl. Krankenhauses Krems a. d. D.

Anlässlich der Hundertjahrfeier des Krankenhauses Krems hat das Städtische Kulturamt eine neue Abteilung des Museums zusammengestellt, welche der Darstellung von "Krems in der Geschichte der Medizin" gewidmet ist. In derselben wurde zunächst das erreichbare Material an Bildnissen, Dokumenten, Büchern und Instrumenten, sowie das zahlreiche alte Gerät und Mobilar der Apotheken aus Krems und Umgebung vereinigt. Schließlich fand hier auch der Nachlaß des Fotochemikers Prof. Dr. Josef M. Eder seinen endgültigen Platz, da dieser zu Krems geborene Forscher als Erfinder der Röntgenphotographie angesprochen werden muß. Die Museumsverwaltung benützt diese Gelegenheit, um allen Spendern von Gegenständen und Leihgaben den herzlichsten Dank zum Ausdruck zu bringen. Unter letzteren befinden sich auch Bildnisse der Primarien

Dr. Johannes Sauer und Dr. Fritz v. Gschmeidler von der Meisterhand des Malers Rudolf Konopa. Professor Dr. Meller hat sein Bildnis (von J. Engehart) gespendet.

Die neue Abteilung wurde unter zahlreicher Beteiligung am 1. Dezember 1956 im Rahmen einer Feier eröffnet, bei der Kulturreferent Stadtrat Direktor Dröscher die Gäste, vor allem die Verwandten der Primarien Dr. Sauer und Dr. Gschmeidler und Herrn Univ. Prof. Dr. Schönbauer begrüßte, und Bürgermeister Dr. Wilhelm nach Worten des Dankes an die Veranstalter die Sammlung der Öffentlichkeit übergab. Daran schloß sich ein kurzer Rundgang, bei welchem Dr. Dworschak auf die wichtigsten Objekte hinwies und um weitere Zuwendungen bat.

Die neue Sammlung ist wie die Sammlung Kiesling (Waldviertler Mineralien) von Montag bis Freitag in der Zeit von 9-12 und 14-17 Uhr zugänglich.

Der Bilderschmuck der Sammlung Kiesling (Pflanzen-Aquarelle von M. Suppantschitsch) hat eine hochwertige Ergänzung durch wirklich bemerkenswerte Pflanzenbilder in der gleichen Technik von dem Wiener Maler Emerich Sandig erfahren.

Krankenhaus-Festschrift

Aus Anlass der Hundertjahrfeier des Allgem. öffentl. Krankenhauses Krems hat der Magistrat eine reichbebilderte Festschrift herausgegeben, in welcher die Stellung von Krems und seiner Spitalseinrichtung geschichtlich beleuchtet und durch Herrn Primarius Dr. F. Kummer ein Bericht über die Entwicklung der Anstalt in den Jahren 1910-1955, mit reichem Tabellenmaterial versehen, gegeben wird. Die Festschrift ist im Krankenhaus Krems und im Städtischen Kulturamt zum Preise von S 20.-- erhältlich.

Kunstwerk des Monats

Als Kunstwerk des Monats für Dezember 1956 wurde eine Weihnachtskrippe aus der Zeit um 1800 ausgewählt. Diese Krippen fanden früher vielfach in Privathäusern vor allem auf dem Lande Verwendung. Die ausgestellte Krippe stammt aus dem Besitze des in Krems wohl bekanntgewesenen Studienrates Prof. Gangl.

Während der Wintermonate bleibt wie alljährlich das Städtische Museum Krems und das Weinmuseum an Samstagen, Sonn- und Feiertagen geschlossen. Gegen Anmeldung sind die beiden Museen jedoch an diesen Tagen zugänglich. Auch Führungen sind vorgesehen. An den übrigen Wochentagen (Montag bis Freitag) sind die genannten Institute nach wie vor von 9-12 und 14-17 Uhr geöffnet. Die Kremser Schmidt-Galerie in der Minoritenkirche Stein ist täglich allgemein zugänglich.

Veranstaltungskalender für Dezember 1956

Veranstaltungen im Rahmen des Kremser Hilfswerkes:

Samstag, den 1. Dezember 1956, Brauhofsaal, 20. Uhr,
Box-Vergleichskampf Hütte Krems-Kapfenberg

Donnerstag, den 6. Dezember 1956, Stadtkino Krems, 16, 18 und 20 Uhr,
Filmvorführung "Lhasa-Lo, die verbotene Stadt",

Samstag, den 8. Dezember 1956, Parkhotel, 20 Uhr,
Schauspielgruppe des Männergesangverein Mautern, Leitung:
Professor Hausmann, "Liebe mit 100 PS" (Der Autowildling),
Schwank in drei Akten von E. und A. Golz

Samstag, den 9. Dezember 1956, Großer Brauhofsaal, 9-22 Uhr,
Basar mit Groß-Tombola

Dienstag, den 11. Dezember 1956, Union Tonkino Stein, 20 Uhr,
Filmvorführung "Sonne über St. Moritz",

Dienstag, den 11. Dezember 1956, Tonkino Krems-Lerchenfeld, 20 Uhr,
Filmvorführung "Giganten des Meeres"

Samstag, den 15. Dezember 1956, Parkhotel, 20 Uhr,
Modeschau

Weitere Veranstaltungen:

Samstag, den 8. Dezember 1956, Städtische Ausstellungsräume Krems,
Obere Landstraße Nr. 5, 10.30 Uhr, Eröffnung der Weihnachts-
ausstellung des Wachauer Künstlerbundes, die Ausstellung
bleibt bis 24. Dezember 1956 geöffnet.

Dienstag, den 11. Dezember 1956, Lehrerbildungsanstalt, 20.00 Uhr,
Österreichische Kulturvereinigung, Farblichtbildervortrag
"Ruhm und Glanz der Klöster Österreichs" v. Dr. Karl Bardachzi

Dienstag, den 11. Dezember 1956, Gasthof "Goldenes Kreuz", 20 Uhr,
Waldviertler Heimatbund, Lichtbildervortrag Dipl. Ing. Karl
Prodinger "Landschaft und Bauen"

Freitag, den 14. Dezember 1956, Lehrerbildungsanstalt, 20 Uhr,
Stadtorchester und Orchester der Lehrerbildungsanstalt,
Mozart-Konzert, Leitung: Prof. Josef Bergner

Mittwoch, den 19. Dezember 1956, und Donnerstag, den 20. Dezember 1956,
Lehrerbildungsanstalt, 20 Uhr, Österreichische Kulturvereini-
gung, "Weihnachtsmusik und Weihnachtssingen" (Chor der Lehrer-
bildungsanstalten und Kremser Mittelschulen, Leitung: Chor-
direktor Wilhelm Wolter)

V o r a n z e i g e

Freitag, den 8. März 1957, Parkhotel

Das Städtische Schul- und Kulturamt Krems weist bereits jetzt auf das für 8. März 1957 angesetzte II. Symphonie-Konzert der Spielzeit 1956/57 hin, welches einer Aufführung der VIII. Symphonie Ludwig van Beethovens und der VII. Symphonie von Anton Bruckner gewidmet ist.

Als Dirigent des Niederösterreichischen Tonkünstlerorchesters konnte Dr. Volkmar Andrae (Zürich) gewonnen werden.